

## Eisenmangel weitverbreitet

**Kostenlose Eisentests in Apotheken bieten Gewissheit.**

**WIEN** – Vor allem jüngere Frauen und Sportler leiden häufig unter Eisenmangel und zeigen Symptome wie Müdigkeit, Kopfschmerzen und Schwindel. Aber auch ältere Menschen, bei denen Vitalstoffe vom Darm nicht mehr so gut aufgenommen werden, können davon betroffen sein. Um Gewissheit zu haben und den Mangel gezielt behandeln zu können, bietet das Gesundheitsnetz Goldenes Kreuz mit seinen Apotheken vom 10. bis 15. Juli 2023 eine Aktionswoche mit kostenlosen Tests an.

„Um rasch und unkompliziert Gewissheit zu geben, wiederholen wir – nach der großen Nachfrage im letzten Herbst – unsere Aktionswoche und bieten gemeinsam mit unseren Partner-Apotheken vom Gesundheitsnetz Goldenes Kreuz kostenlose Tests an“, erklärt Mag. Erika Sander, Generalsekretärin der Österreichischen Gesellschaft vom Goldenen Kreuze. Wir sind diesmal deshalb eine Kooperation mit dem Institut AllergoSan eingegangen, das diesen Zusammenhang mit wissenschaftlicher Mikrobiomforschung nachweisen konnte“, erläutert Sander. Sollte ein Eisenmangel vorliegen, können in solchen Fällen Probiotika helfen, die zelluläre Verfügbarkeit von Vitaminen und Mineralstoffen, speziell von Zink, Eisen und Vitamin B12, zu verbessern.

Bei der Aktionswoche in 22 Apotheken in ganz Wien – unterstützt durch Sandoz, Omnibiotic, Mavie Aponect und DIAN Medical – können sich Interessierte kostenlos den sogenannten Ferritin-Wert bestimmen lassen.

Die Website [www.gesundheitsnetz-goldeneskreuz.at](http://www.gesundheitsnetz-goldeneskreuz.at) gibt Auskunft über die Apotheken die an der Aktion teilnehmen. 

Quelle: [www.ots.at](http://www.ots.at)

## Zahlen des Monats

# 5

Weltweit verursacht das allgemeine Gesundheitswesen Umweltauswirkungen, die je nach betrachtetem Indikator zwischen 1 und 5 Prozent der globalen Umweltbelastungen liegen.

# 14.000

In Österreich sterben etwa 14.000 Personen jährlich an den Folgen des Tabakkonsums. Dies verursacht nicht nur Leid für die Betroffenen und ihr persönliches Umfeld, sondern auch hohe betriebs- und volkswirtschaftliche Kosten.

# 1210

Im Jahr 1210 wurde die Barbieregilde in Frankreich gegründet. Diese „Chirurgen“ spezialisierten sich auf Blutungen, Zahnextraktionen – und natürlich auf Haarschnitte.

## Maßnahmen gegen Arzneimittelengpässe

**EU-Pharmapaket soll zielgerichtete Anreize schaffen.**

**LUXEMBURG** – Österreich fordert ein rasches Handeln der EU gegen die bestehenden Arzneimittelengpässe. Entsprechende Maßnahmen sollten losgelöst vom restlichen EU-Pharmapaket umgesetzt werden, betonte Gesundheitsminister Johannes Rauch beim Rat der EU-Gesundheitsminister im Juni in Luxemburg. „Wir müssen schnell zielgerichtete Anreize schaffen, damit Pharmaunternehmen ihre Arzneimittel wieder in Europa entwickeln und produzieren, damit wir eine Situation wie im vergangenen Winter besser verhindern können.“

Die Gesundheitsminister der EU diskutierten erstmals über den Ende April vorgelegten Entwurf einer EU-Pharmastrategie. Österreich sieht den Entwurf grundsätzlich positiv. Nur gemeinsam sei das Ziel zu schaffen, dass alle EU-Bürger die besten verfügbaren Medikamente zu leistbaren Preisen erhalten, betonte Rauch beim Ratstreffen in Luxemburg.

Österreich fordert einen klaren Fokus auf „ungedekte medizinische Bedarfe“ – also beispielsweise seltene Krankheiten, für die es bisher keine wirksamen Medikamente gibt. Die EU müsse eine Methode entwickeln, wie der Bedarf identifiziert und bewertet werden kann, damit Förderungen zielgerichtet ausgeschüttet werden. Bei der Vergabe von Förderungen müsse volle Transparenz gewährleistet sein, betont Rauch.

Bei den Arzneimittelpreisen will Rauch eine enge Zusammenarbeit innerhalb der EU. Bei besonders hochpreisigen Medikamenten sei auch eine gemeinsame Beschaffung denkbar, so der österreichische Gesundheitsminister: „Das bringt die EU insgesamt in eine bessere Verhandlungsposition. Na-



türlich profitieren vor allem kleine Länder wie Österreich bei Preisverhandlungen mit den großen Pharmakonzernen.“

### Maßnahmen gegen Arzneimittelengpässe vorziehen

Die Entwicklung und Herstellung von Medikamenten will Österreich möglichst rasch nach Europa zurückholen, um den Mangel an Arzneimitteln wirksam zu bekämpfen. Deshalb könnten diese Themen aus der EU-Pharmastrategie herausgelöst werden: Österreich steht der Idee eines „Critical Medicines Act“ offen gegenüber. Rauch spricht sich für „zielgerichtete Anreize“ für die Pharmaunternehmen aus, wenn diese „an konkrete und überprüfbare Bedingungen und wissenschaftliche Evidenz geknüpft sind“. 

Quelle: BMSGPK

## Neuer Präsident der Academy of Osseointegration

**Prof. Dr. Jörg Neugebauer als erster Deutscher in dieser Position.**

**ARLINGTON HEIGHTS** – Als erst zweiter Europäer war Prof. Dr. Jörg Neugebauer Mitglied des Vorstands der renommierten Academy of Osseointegration (AO) geworden – jetzt wurde er zu ihrem kommenden Präsidenten gewählt und ist damit der erste Deutsche in dieser Position überhaupt. Die Academy of Osseointegration gilt als führende internationale Vereinigung auf dem Gebiet der Implantologie. 1982 gegründet, verzeichnet sie inzwischen mehr als 4.000 Mitglieder in über 70 Ländern, insbesondere ihr sehr hoher Praxisbezug verleiht ihr dabei Renomee. Das Ziel der Gesellschaft: die Implantologie sowohl wissenschaftlich als auch in der klinischen Praxis voranzutreiben. Prof. Neugebauer ist nicht nur langjähriges Mitglied der AO – seit 1995 nahm er an jeder ihrer Tagungen teil – sondern trug mit seiner Arbeit auch über Jahrzehnte zu den Committees der Gesellschaft bei. Das stetige Engagement und seine wissenschaftlichen Leistungen brachten



ihm unter anderem die Leitung des Clinical Innovation Committees ein und kulminieren nun in der Wahl zum Präsidenten. Neben seinem Engagement in der AO hat Prof. Neugebauer eine lei-

tende Tätigkeit im Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte (BDIZ EDI) inne, ist Mitglied der European Dental Association (EDA), der European Association of Osseointegration (EAO) sowie Associate Editor des renommierten *International Journal of Oral & Maxillofacial Implants* (JOMI).

### Pläne für die Zukunft

Aktuelle Trends in der Implantologie wie die Patient Oriented Results will Neugebauer in seiner Amtszeit ebenso vorantreiben wie eine stärkere Einbeziehung der jüngeren Generation an Implantologen und eine verbesserte digitale Wissensvermittlung. Als Präsident wird auch er die AO Jahrestagung in 2025 maßgeblich mitgestalten. Darüber hinaus will er sich um eine noch internationalere Ausrichtung der AO bemühen und auf eine Brücke zu Deutschland und Europa hinarbeiten. 

Quelle: Academy of Osseointegration

## Auf den Punkt ...

### Operationsinstrumente

Schweizer Forscher haben neue chirurgische Instrumente entwickelt, die sich selbst falten. Damit können große Operationsinstrumente durch einen engen Katheter in den Körper gebracht werden.

### Wurzelkanalbehandlung

US-amerikanische Forscher prüfen derzeit, ob die Transplantation von eigenem Gewebe Pulpa so regenerieren kann, dass eine normale Physiologie wiederhergestellt werden kann.



© edwardolive/Shutterstock.com

### Zahnputzgewohnheiten

Neue Studie zeigt, dass Kinder, deren Mütter unter postpartalen Depressionen leiden, seltener ihre Zähne putzen als Kinder, deren Mütter starke Zuneigung zu ihnen zeigen.

### OP-Beleuchtung

Wissenschaftler arbeiten an der Entwicklung eines intelligenten OP-Beleuchtungssystems, das für eine präzise Ausleuchtung sorgt, ohne dass eine manuelle Bedienung erforderlich ist.

### IMPRESSUM

**Verlag**  
OEMUS MEDIA AG  
Holbeinstraße 29  
04229 Leipzig, Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-0  
Fax: +49 341 48474-290  
kontakt@oemus-media.de  
www.oemus.com

**Verleger**  
Torsten R. Oemus

**Verlagsleitung**  
Ingolf Döbbecke  
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

**Chefredaktion**  
Katja Kupfer

**Chairman Science & BD**  
Dipl.-Päd. Jürgen Isbaner

**Redaktionsleitung**  
Dr. med. stom. Alina Ion  
a.ion@oemus-media.de

**Anzeigenverkauf/  
Verkaufsleitung**  
Stefan Thieme  
s.thieme@oemus-media.de

**Projektmanagement/  
Vertrieb**  
Simon Guse  
s.guse@oemus-media.de

**Produktionsleitung**  
Gernot Meyer  
meyer@oemus-media.de

**Anzeigendisposition**  
Lysann Reichardt  
l.reichardt@oemus-media.de

**Art Direction**  
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn  
a.jahn@oemus-media.de

**Satz**  
Aniko Holzer, B.A.  
a.holzer@oemus-media.de

**Erscheinungsweise**  
Dental Tribune Austrian Edition  
erscheint 2023 mit 8 Ausgaben,  
es gilt die Preisliste Nr. 12 vom  
1.1.2021.  
Es gelten die AGB.

**Druckerei**  
Dierichs Druck+Media GmbH,  
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel,  
Deutschland

**Verlags- und Urheberrecht**  
Dental Tribune Austrian Edition ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sondereile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

**Editorische Notiz  
(Schreibweise männlich/  
weiblich/divers)**

Wir bitten um Verständnis, dass – aus Gründen der Lesbarkeit – auf eine durchgängige Nennung der männlichen, weiblichen und diversen Bezeichnungen verzichtet wurde. Selbstverständlich beziehen sich alle Texte in gleicher Weise auf Männer, Frauen und diverse Personen.